

V.

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diözese.

-
- Inhalt:** I. Mittheilung des h. k. k. Statthalterei-Erlasses bezüglich der Heeresergänzung des Jahres 1867.
 II. Mittheilung der Concursauschreibung zur Verleihung mehrerer Hebammen-Unterrichts-Stipendien.
 III. Mittheilung der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des F. B. Knabenseminars zu Cilli vom 1. Oktober 1865 bis Ende September 1866, so wie der Klassifikation der Instituts-Böglinge.
-

I.

Die h. k. k. Statthalterei für Steiermark hat unter 15. I. M., Nr. 13010 Folgendes anher eröffnet:

„Seine k. k. apost. Majestät haben laut des hohen Staatsministerial-Erlasses vom 9. Oktober l. J., Z. 17183 mit der allerhöchsten Entschliebung vom 30. September 1866 zu genehmigen geruht, daß mit den Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1867 begonnen werde.

Die Höhe des Rekrutenkontingentes und diestellungsperiode wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Für diese Heeresergänzung werden wieder fünf Altersklassen aufgerufen, wovon die im Jahre 1846 Gebornen die erste bilden, die folgenden aber aus den in den Jahren 1845, 1844, 1843 und 1842 Gebornen bestehen.“

Wobon die wohllehrwürdige Kuratgeistlichkeit mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt wird, bei der Auflage vollständiger Zuständigkeitsverzeichnisse mit Rücksichtnahme auf den mit h. ä. Circulare ddo. 25. Oktober 1865, Nr. 2490 mitgetheilten h. k. k. Statthalterei-Erlaß vom 23. Oktober 1865, Z. 17599 entsprechend mitzuwirken.

II.

Der h. steierm. Landes-Ausschuß hat unter 22. September l. J., Nr. 7489 folgende Kundmachung anher mitgetheilt:

K u n d m a c h u n g.

Für den mit 1. Februar 1867 beginnenden Hebammenlehrcurs an der hiesigen medizinischen Fakultät kommen an dürftige Schülerinen der Geburtshilfe mehrere aus der

Landesfondskasse fließende Stipendien zu verleihen, welche in einem Unterhaltsbeitrage von täglichen 28 Kreuzer De. W. während der Dauer des fünfmonatlichen Lehrkurses und in einer Reisekostenvergütung von 7 Kreuzer De. W. per Meile bei einer über 6 Stunden betragenden Entfernung des Wohnortes der Stipendistin von Graz bestehen.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stipendien sind längstens bis 1. Dezember 1866 beim steierm. Landesauschusse zu überreichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Sittlichkeits-Zeugnisse, dann mit dem etwaigen Trauungsscheine der Bewerberin mit einem bezirksärztlichen Zeugnisse über deren Gesundheit, dann geistige und körperliche Fähigkeit zur Erlernung und Ausübung der Geburtshilfe und endlich mit einer glaubwürdigen Nachweisung, daß dieselbe lesen und schreiben kann, zu belegen.

Bei der Verleihung dieser Stipendien wird vorzugsweise auf solche Bewerberinnen Bedacht genommen werden, welche im jugendlich kräftigen Lebensalter stehen, verheiratet oder Wittven sind, und die erlernte Hebammenkunst auf dem Lande ausüben wollen.

Für Bewerberinnen aus dem windischen Theile der Steiermark ist die Kenntniß des Schreibens nicht unumgänglich nothwendig.

Hievon wird der wohllehrwürdige Kuratklerus mit dem Auftrage verständiget, die vorbesagte Kundmachung auf geeignetem Wege zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

III.

Auszug aus der Jahresrechnung

über alle Empfänge und Ausgaben für das f. b. Knabenseminar Maximilianum-Victorinum vom 1. Oktober 1865 bis Ende September 1866.

Post-Nr.	E m p f ä n g e	Erhalten	
		fl.	kr.
1	Kassarest vom Studienjahre 1865	—	—
2	Vom Hochwürdigsten f. b. Konsistorium	2800	—
3	An Hauszins	623	34
4	Aus dem Pfarrer Duller'schen Verlaß	207	56
5	Interessen von Aktivkapitalien	8	—
6	An zurückgezahlten Kapitalien	40	—
7	An Sustentationsbeiträgen	745	—
8	An Stipendien der Zöglinge	413	58
9	Verschiedenes	26	50
10	An Rückständen	115	—
Summa aller Empfänge		4978	98

Post-Nr.	Ausgaben	Ausgegeben	
		fl.	fr.
1	Beköstung der Zöglinge	2508	18
2	Reinigung der Wäsche	288	4
3	Beleuchtung und Beheizung	277	96
4	Krankenpflege	6	92
5	Befoldung des Dienstpersonales und Remunerationen	234	—
6	Steuern, Affekuranz, sarta tecta zc.	293	4
7	Häuserfordernisse	175	2
8	Unterricht, Schulrequisiten, Kleidung zc.	85	91
9	Außerordentliche Auslagen	80	15
10	Reinigung des Hauses	63	58
11	Aushilfen, Tagwerker zc.	7	90
12	Bauten, Herstellungen, Reparaturen	515	79
13	Feldwirthschaft und Gartenbau	93	13
14	Das Defizit vom Studienjahre 1865	302	9
Gesamtsumma der Auslagen		4931	71
C o m p e n s a t i o n :			
		fl.	fr.
	Die wirklichen Empfänge betragen	4978	98
	Die Summa aller Ausgaben ist	4931	71
	Es bleibt somit ein Kassarest von	47	27

welcher Kassarest in die Rechnung pro 1866/7 als Empfang übertragen wird.

Gilli, im f. b. Knabenseminar Max.-Vict., am 10. Oktober 1866.

Ivan Krušić,
Institutspräsekt und Rechnungsleger.

R e c h n u n g

über die Empfänge und Ausgaben des f. b. Lavanter Knabenseminars Maximilianum vom 1. Oktober 1865 bis Ende September 1866.

Post-Nr.	Empfänge	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
A.					
1	Laut vorjähriger Rechnung war der Aktiv-Stand mit Ende September 1865: An Kapitalien 100 Frank und	19200	50		

Post-Nr.	E m p f ä n g e	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	B.				
	Neuer Empfang:				
2	An Kostgeld von den Eltern oder Wohlthätern der Zöglinge	—	—	770	
3	An Stipendien der Zöglinge	—	—	371	78
4	An Beiträgen:				
	Von Sr. f. b. Gnaden dem Hochwürdigsten Ordinarius Jakob Maximilian	—	—	50	
	Vom Herrn Gregor Počan, Kurat zu Köbl	—	—	3	
	„ „ Franz Juvančić, f. b. geistl. Rath, Dechant zu Neukirchen	—	—	10	
	Vom Herrn Anton Haissek, Provisor zu Ponikl, eine Nat.-Anl.-Obligation	20	—	—	
	Vom Herrn Lorenz Vošnak, Kaplan zu Ponikl, eine Nat.-Anl.-Obligation	20	—	—	
	Vom Herrn Carl Gaissek, Pfarrer zu St. Florian am Wotsch	—	—	4	55
	Vom Herrn Ferdinand Jan, Kaplan zu St. Marein	—	—	8	—
5	Ein Legat des Mathias Berglez, Bauer zu Fautsch, 15 Silberzwanziger à 34 fr.	—	—	5	10
6	Aus dem Verlasse des sel. Pfarrers zu Trofin, P. Franz Lipold, der Kapitalsrest	—	—	150	—
7	Aus dem Verlasse des seligen Herrn Pfarrers Jakob Duler	—	—	207	56
8	Aus dem Verlasse des seligen Herrn Nikolaus Blazič, Pfarrer zu St. Margarethen unter Pettau	—	—	3000	—
9	An Interessen von Aktiv-Kapitalien	—	—	663	7
10	An Hauszins vom Maximilianums-Gebäude in Cilli	—	—	623	34
11	An eingezahlten Rückständen	—	—	115	—
12	An eingezahlten Privat-Kapitalien	—	—	40	—
13	An verschiedenen Empfängen	—	—	26	50
	Summa der Empfänge . 100 Frank u.	19240	50	6047	90
	Von der Kapitalien-Summe kommt in Abzug der eingezahlte Kapitals-Theilbetrag pr.	40	—		
	daher mit Ende September 1866 der Kapitalien-Stand				
	100 Frank u.	19200	50		

Post-Nr.	Ausgaben	Ausgegeben	
		fl.	kr.
1	Das Defizit vom vorigen Jahre	464	89 1/2
2	Für die Seminarzöglinge	2737	18
3	Der Grazer Sparkasse das schuldige Kapital pr. 2600 fl. sammt den verfallenen Interessen bezahlt	2735	66
4	An Stempelmarken und Postporto	14	10
Summa der Ausgaben		5951	83 1/2

Wird von der Empfangs-Summa pr. 6047 fl. 90 kr.
 die Ausgab-Summa abgezogen pr. 5951 fl. 83 1/2 kr.
 so zeigt sich eine Kassa-Barschaft pr. 96 fl. 6 1/2 kr.

Stammvermögen des Maximilianum:

1.	An Privat-Kapitalien	12360 fl. 50 kr.
2.	An Kapitalien im öffentlichen Fonde:	
a)	National-Anl.-Oblig. (vinkulirt)	3000 fl. — "
b)	" " (nicht vinkulirt)	140 fl. — "
c)	1/5 "Los vom 15. März 1860	100 fl. — "
d)	Metalliques	3600 fl. — "
e)	Päpstliche Anlehens-Obligation	100 Frank
Summa		100 Frank 19200 fl. 50 kr.
3.	An Realitäten: Das Institutsgebäude in Cilli, sammt Garten, auf welchem ein Privat-Kapital pr. 6000 fl. haftet.	

R e c h n u n g

über die Empfänge und Ausgaben des f. b. Lavanter Knabenseminars Victorinum vom 1. Oktober 1865 bis letzten September 1866.

Post-Nr.	Empfänge	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	kr.	fl.	kr.
A.					
Laut vorjähriger Rechnung war der Aktiv-Stand mit Ende September 1865:					
1	An Kapitalien	23030	—		
2	An barem Gelde	—	—	178	91
B.					
Neuer Empfang:					
3	An Kostgeld von den Eltern und Wohlthätern der Zöglinge	—	—	70	—
4	An Stipendien der Zöglinge	—	—	41	80
5	An Beiträgen:				
	Vom Herrn Martin Rabin, Pfarrer zu St. Magdalena in Kapellen	—	—	40	—

Post-Nr.	E m p f ä n g e	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Vom Herrn Martin Satler, derzeit Provisor zu St. Lorenz in der Wüste	—	—	20	—
	Vom Herrn Jakob Holz, Kaplan zu St. Barbara bei Wurmberg	—	—	10	—
	Vom Herrn Franz Šrol, Kaplan zu St. Leonhardt in W. B.	—	—	40	—
	" " Josef Simonič, Pfarrer zu Polstrau	—	—	20	—
	" " Johann N. Simonič, Kaplan zu St. Margarethen unter Pettau	—	—	25	—
	Vom Herrn Johann Veiksl, f. b. geistl. Rath, Dechant des Dekanal-Bezirktes Sauritsch, Pfarrer zu St. Barbara	—	—	20	—
	Vom Herrn Mathias Raič, Kaplan zu St. Barbara	—	—	20	—
	" " Martin Strainsak, f. b. geistl. Rath, Pfarrer zu Sauritsch	—	—	10	—
	Vom Herrn Johann Trampus, Kaplan zu Sauritsch	—	—	20	—
	" " P. Leopold Petanjak, Kaplan zu h. Dreifaltigkeit bei Lichtenegg	—	—	5	—
	Vom Herrn P. Benedikt Hrtiš, Aushilfspriester zu h. Dreifaltigkeit bei Lichtenegg	—	—	5	—
	Vom Herrn P. Jakob Ornik, prov. Pfarrvikar zu St. Veit bei Pettau	—	—	5	—
	Vom Herrn P. Gabriel Schweiger, Kaplan zu St. Veit bei Pettau	—	—	5	—
	Vom h. deutschen Rittersorden	—	—	200	—
	Vom Herrn Anton Tofant, Pfarrer zu Monsberg	—	—	20	—
	" " Josef Kostanjovec, Domdechant zu Marburg	—	—	15	—
	" " Franz Simonič, gew. Pfarrer zu h. Kreuz bei Marburg	—	—	10	—
	Vom Herrn Stefan Trafela, Pfarrer zu Zellniž	—	—	5	—
	" " Vinzenz Bizjak, Kaplan zu Kopreiniž	—	—	6	—
	" " Mathias Koren, Kurat zu Fautsch	—	—	30	—
	" " Simon Quar, f. b. geistl. Rath, Pfarrer zu Gaidin, einen Escompt-Cassaschein pr. 100 fl. sammt Interessen	—	—	106	44
6	Ein Legat des sel. Herrn Andreas Šoher, Hauptschuldirektor und Katechet zu Marburg	—	—	200	—
7	Aus dem Verlasse des sel. Johann Voisk, Kurat zu Unter-St. Kunegund in Banknoten 718 fl. 35 fr., in Silber 55 fl. 65 fr. zusammen	—	—	774	—
8	An Erlös der Weinfekung des Kolozer Weingartens vom Jahre 1865 nach Abzug der Unkosten	—	—	100	—
9	An Interessen von den Aktiv-Kapitalien	—	—	1083	39
10	An Miethzins vom Viktorinums-Haus in Marburg	—	—	250	—
11	An Pachtzins vom Kolozer Weingarten vom 1. November 1865 bis 1. Mai 1866	—	—	50	—
	Summa aller Empfänge	23030	—	3385	54

Post-Nr.	Ausgaben	Ausgegeben	
		fl.	fr.
1	Für die Seminarszöglinge	2241	80
2	Der Grazer Sparkassa das schuldige Kapital pr. 904 fl. sammt den verfallenen Interessen bezahlt	935	73
3	Für Stempelmarken und Postporto	15	40
4	An Zählgeld bei Ausfolgung der Boiskischen Verlassbarschaft	3	67 1/2
5	An Steuer-Äquivalent vom Kolosher Weingarten von 1862 bis Ende 1864	9	50
6	An Feuer-Affekuranz für die Versicherung des Viktorinums-Hauses zu Marburg	1	70
7	An Gerichts-Kosten für die Inventurs-Aufnahme und die Schätzung des Boiskischen Verlasses	39	31
8	Für die Bearbeitung des Boiskischen Verlass-Weingartens in Maria Polensak	17	75
9	An Steuern von Viktorinums-Haus zu Marburg	52	93 1/2
Summa aller Ausgaben		3317	80

Wird von der Empfangs-Summa pr. 3385 fl. 54 fr.
 die Ausgab-Summe abgezogen pr. 3317 fl. 80 fr.
 so zeigt sich eine Kassabarschaft pr. 67 fl. 74 fr.

Stammvermögen des Viktorinum:

1.	An Privat-Kapitalien	2850	fl.
2.	Kapitalien im öffentlichen Fonde:		
a)	National-Anl.-Oblig. (vinkulirt)	1930	"
b)	" " (nicht vinkulirt)	1250	"
c)	Loose vom 15. März 1860	5500	"
d)	Staats-Anlehen De. W. (vinkulirt)	2400	"
e)	Steierm. Grundentf.-Obligationen	1000	"
f)	Metalliques (vinkulirt)	7100	"
g)	" (nicht vinkulirt)	1000	"

Summa der Kapitalien 23030 fl.

3. An Realitäten: Ein Weingarten in der Kolos im Werthe 1260 fl. Ein Haus in Marburg im Werthe 10000 fl. Auf dem Hause haftet das Mich. Plaschan'sche Messenstiftungs-Kapital 1980 fl.

Anmerkung. Nach dem Rechnungs-Ausweise der Institutsvorsteherung hat dieselbe im abgelaufenen Schuljahre für die Seminar-Zöglinge einen Betrag pr. 4978 fl. 98 fr. eingenommen, und zwar laut den separaten Rechnungen vom Maximilianum-Fond 2737 fl. 18 fr. und vom Viktorinum-Fond 2241 fl. 80 fr. dagegen hat sie beausgab

wornach ihr ein Kassarest pr. 47 fl. 27 fr.

verbleibt. Dieser Kassarest wird dem Maximilianum pro 1866/67 zu Gute geschrieben, wornach die Ausgaben dieses Fondes für die Seminarszöglinge im abgelaufenen Jahre nur 2689 fl. 91 fr. und jene des Viktorinums 2241 fl. 80 fr. betragen. — Da die Anzahl der Zöglinge sich auf 37 beläuft, so entfällt pr. Kopf ein Betrag pr. 133 fl. 28³⁵/₃₇ fr., hiemit auf 24 Maximilianer 3198 fl. 94 1/2 fr. und auf 13 Viktoriner 1732 fl. 76 1/2 fr.

Es hat also das Maximilianum im abgelaufenen Schuljahre um 509 fl. 3 1/2 zu wenig und das Viktorinum um eben diesen Betrag zu viel beigetragen.

Da jedoch das Maximilianum im Schuljahre 1865 einen Mehrbetrag pr. 1006 fl. 76 1/2 fr. leistete, so hat dasselbe nach Abrechnung obiger 509 fl. 3 1/2 fr. noch eine Guthabung bei dem Viktorinum-Fonde mit 497 fl. 73 fr.

Classification

der Zöglinge des f. b. Knabenseminars zu Cilli im II. Semester 1866.

Post-Nr.	Classe	Der Instituts-Zöglinge		Lo- fations- Nro.	Schüler- angahl	Fortgangs- Classe
		Namen	Geburtsort			
1	VIII.	Suhač Anton	St. Georgen a/d. St.	7	27	Vorzug
2	"	Urek Johann	Dobova	3	"	Vorzug
3	"	Zalezina Johann	Rasbor	10	"	Vorzug
4	VII.	Cizej Franz	Gomilsko	5	26	Vorzug
5	"	Kline Franz	St. Egid bei Schw.	4	"	Vorzug
6	"	Knez Anton	Podgorje	2	"	Vorzug
7	"	Korošak Jakob	St. Georgen a/d. St.	10	"	I.
8	"	Smodiš Johann	Luttenberg	3	"	Vorzug
9	VI.	Flis Anton	Lüffer	5	15	Vorzug
10	"	Kukovič August	St. Georg bei Reich.	1	"	Vorzug
11	"	Selak Franz	Niež	2	"	Vorzug
12	V.	Apačnik M.	Altenmarkt	12	41	Vorzug
13	"	Dernjač Josef	Heilenstein	19	"	I.
14	"	Habjan Anton	St. Georgen bei Tab.	13	"	I.
15	"	Kosér Max.	W. Feistritz	6	"	Vorzug
16	IV.	Bernardič M.	Bidem	4	26	Vorzug
17	"	Košar Franz	St. Georgen a/d. St.	7	"	I.
18	"	Vaš Lorenz	Fraßlau	1	"	Vorzug
19	III.	Javšovec Franz	Großsonntag	11	58	Vorzug
20	"	Jeraj Franz	Niež	17	"	I.
21	"	Lažič Karl	Lüffer	16	"	I.
22	"	Mavrič Josef	Soboth	32	"	I.
23	"	Šmidinger K.	Großsonntag	29	"	I.
24	"	Stajnko Johann	St. Georgen in W. B.	5	"	Vorzug
25	"	Štifter Franz	Sulzbach	2	"	Vorzug
26	"	Turkuš Anton	M. Neustift	8	"	Vorzug
27	"	Vamberger Anton	St. Georgen a/d. St.	9	"	Vorzug
28	II.	Borsečnik Anton	Laufen	7	43	Vorzug
29	"	Golob Johann	Soboth	14	"	Vorzug
30	"	Herg Jakob	Polsterau	11	"	Vorzug
31	"	Janžekovič Anton	St. Margar. b. Pettau	20	"	I.
32	"	Peterlin Richard	St. Leonh. in W. B.	21	"	I.
33	"	Pleteršnik Franz	Pischätz	12	"	Vorzug
34	"	Poklič Rudolf	Weitenstein	28	"	I.
35	"	Presečnik Gregor	Prasberg	2	"	Vorzug
36	"	Rojnik Stefan	Fraßlau	9	"	Vorzug
37	"	Živortnik Jakob	Altenmarkt	22	"	I.

F. B. Lavanter Ordinariat zu Marburg am 27. Oktober 1866.

Jakob Maximilian,

Fürst-Bischof.